

Samstag den 8. Februar 1879.

(628—1)

Nr. 899.

Rinderpest.

Laut Mittheilung des k. k. Generalkommandos in Agram als Grenzlandes-Verwaltungsbehörde vom 31. Jänner 1879, Z. 1806, ist im Orte Becken des Semliner Bezirkes die Rinderpest wieder zum Ausbruch gekommen, und sind gegenwärtig in diesem Bezirke die Orte Dabanovce und Becken verseucht.

Ferner wurde in der jüngsten Zeit der Ausbruch der Rinderpest im Orte Kréedin des Altpaznaner und in den Ortschaften Smiljan, Gospić und Divoselo des Gospićer Bezirkes constatirt.

Auf Grund des Gesetzes vom 29. Juni 1868 (R. G. Bl. Nr. 118) finde ich daher folgendes zu verordnen:

1.) Aus den verseuchten politischen Bezirken Semlin, Altpazna und Gospić ist die Ein- und Durchfuhr nachbenannter Thiere und Gegenstände nach und durch Krain unbedingt verboten, u. zw.:

a) von Hausthieren aller Art, mit Ausnahme von Pferden und Vorstenvieh;

b) von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere im frischen und getrockneten Zustande.

Ausgenommen hievon ist Wolle, welche einer Fabrikwäsche nachweislich unterzogen worden ist;

c) von Heu, Grummet und Stroh;

d) von gebrauchten Stallgeräthen und Rindvieh-Anspannengeschirren, von für den Handel bestimmten, getragenen Kleidern und derartig gebrauchtem Schuhwerke.

2.) Aus den seuchefreien Gegenden des Militärgrenzgebietes sowie aus Kroazien und Slavonien ist die Ein- und Durchfuhr der unter a, b und c genannten und mit Gesundheitspässen, resp. Ursprungscertificaten versehenen Thiere und Gegenstände nur mittelst Eisenbahn gestattet.

3.) Werden Transporte von Hornvieh oder thierischen Rohprodukten angehalten, welche die bestimmten Eintrittsorte umgangen haben, so sind dieselben dem § 8 des obcitirten Gesetzes gemäß als verfallen zu erklären und demgemäß zu behandeln.

4.) Der gewöhnliche Grenzverkehr erleidet hiedurch keine Beschränkung.

Laibach am 4. Februar 1879.

k. k. Landesregierung für Krain.

Der k. k. Landespräsident:

Kallina m. p.

(629—1)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft wird am 17. Februar 1879 abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche

bis längstens 14. Februar 1879

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungswissenschaft frequentirt, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidacten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 4. Februar 1879.

Präses der Staats-Prüfungskommission für die Verrechnungswissenschaft:

Anton Burger, k. k. Oberfinanzrath.

(602—1)

Nr. 1450.

Militär-Waisenstiftung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1879 die vom verstorbenen Herrn Oberstlieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis Ende Februar 1879

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 31. Jänner 1879.

(605—1)

Nr. 150.

Kundmachung.

Die **V. E. Einkommensteuerpflichtigen** in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 10. Jänner 1879 veröffentlichte diesämtliche Kundmachung vom 3. Jänner 1879 nochmals aufgefordert, die vor-schriftsmäßig verfaßten Einkommensteuerbekenntnisse pro 1879 nunmehr längstens

bis 20. Februar d. J.

anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen der §§ 32 und 33 des Einkommensteuer-Patentes selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 6. Februar 1879.

K. k. Steuer-Lokalcommission.

(503—2)

Nr. 962.

Kundmachung.

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß die Wählerliste für die Gemeinderath-Ergänzungswahlen für das Jahr 1879 durch vier Wochen im hierortigen Expedite zur öffentlichen Einsicht ausliegen wird.

Jedem Wahlberechtigten steht gegen diese Liste, sei es wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten, oder einer etwaigen Auslassung, oder wegen nicht gehöriger Einreihung in den betreffenden Wahlkörper, das Reclamationsrecht zu.

Diese Reclamationen sind jedoch

bis zum 28. Februar l. J.

mündlich oder schriftlich hieramts um so gewisser einzubringen, als auf später eingebrachte kein Bedacht genommen werden würde.

Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und weitem Verständigung der wahlberechtigten Hausbewohner bekannt gegeben.

Stadtmagistrat Laibach am 30. Jänner 1879.

Der Bürgermeister:

Lashan m. p.

A n z e i g e b l a t t .

(447—3)

Nr. 8024.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sei die dritte exec. Feilbietung der dem Anton Grovat von Dule gehörigen, im Grundbuche Reitenburg sub Urb.-Nr. 310 vorkommenden Subrealität und der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 6, 7 und 8 vorkommenden Weingärten, im Gesamt-Schätzungswerte per 2330 fl., über Ansuchen des Executionsführers Alois Dolinar von Rassenfuß auf den

3. März 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 11. Dezember 1878.

(328—3)

Nr. 1157.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde, da die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. September 1878, Z. 18,030, auf den 15. Jänner 1879 angeordnete erste exec. Feilbietung der dem Johann Kovak von Kleinratschna Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 2045 fl.

bewertheten Realität Einl.-Nr. 76 ad Steuergemeinde Ratschna und der auf 100 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 77 ad Ratschna erfolglos geblieben ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den 15. Februar 1879

angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit Beibehalt der Stunde und des Ortes und mit dem früheren Anhange geschritten.

Laibach am 25. Jänner 1879.

(70—3)

Nr. 14,015.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Stefan Domicar von Birkniz (als Cessionär der minderjährigen Josef Mazi'schen Erben) wird die mit dem Bescheide vom 7. Juli 1878, Z. 5771, auf den 21. August l. J. angeordnet gewesene und sohin fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Hof von Martinsbach Hs.-Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 1243 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 668 ad Haasberg pcto. schuldigen 57 fl. 83 kr. sammt Anhang reassumando auf den

13. März 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten Dezember 1878.

(395—3)

Nr. 6572.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Boje von Prezid (durch den Nachhaber Josef Golf von Altenmarkt) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Lipovec von Babensfeld gehörigen, gerichtlich auf 2054 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 44 ad Grundbuch Gut Neubabensfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

5. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei hier mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und

der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 26sten September 1878.

(408—3)

Nr. 126.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 353, Rectf.-Nr. 104 und 105 vorkommende, auf Georg Spehar von Perudine vergewährte, im factischen Besitze des Franz Malic von Weinz sich befindliche, gerichtlich auf 1115 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen Alerars), zur Einbringung der Forderung aus dem Bescheide vom 13. April 1878, Z. 1306, per 84 fl. 4 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. sammt Anhang, am

7. März und

18. April

um oder über dem Schätzungswert und

am 23. Mai 1879

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 11. Jänner 1879.

(559—2) Nr. 508.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Handelsmannes Michael Oberster von Girkle hiemit eröffnet, daß H. Halbensteiner von Laibach (durch Dr. Sajovic) gegen Michael Oberster von Girkle und bezüglich dessen noch nicht angetretenen Nachlaß die Klage de praes. 21. Jänner 1879, Z. 508, wegen Zahlung eines Warenconto pr. 57 fl. 27 kr. sammt Anhang hiergerichts eingebracht hat, worüber mit Bescheid vom 21. Jänner 1879, Z. 508, die Verhandlung im Summarverfahren auf den 24. Februar 1879 angeordnet und der Bescheid dem, dem noch unangetretenen Nachlasse des Michael Oberster und bezüglich seinen noch unbekanntten Rechtsnachfolgern aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Papez, Advokat in Laibach, zugestellt wurde.

Hievon werden die Rechtsnachfolger des Michael Oberster mit der Aufforderung verständiget, zur Tag-satzung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Rechtsfreund zu bestellen, oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Bertheidigungsbehelfe an die Hand zu geben, da sonst diese Rechtsfache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtsens ist erkannt werden würde. Laibach am 25. Jänner 1879.

(474—2) Nr. 304.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. Berger von St. Johann bei Villach (durch Herrn Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Fräulein Sofie Ulbing gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach vorkommenden Realitäten, als der gerichtlich auf 45,000 fl. geschätzten Kavalleriekaserne Realität Nr. 85 in der Tirnavorstadt zu Laibach, ferner der gerichtlich auf 770 fl. geschätzten Hausrealität Nr. 76 in der Tirnavorstadt zu Laibach, endlich der gerichtlich auf 2300 fl. geschätzten Hausrealität Nr. 100 in der Petersvorstadt zu Laibach, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar, die zweite auf den

24. März und die dritte auf den

28. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Sitticherhose (zweiten Stock) mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 21. Jänner 1879.

(555—3) Nr. 141.

Concurs-Gröffnung

über das Vermögen des k. k. Steueramtsbeamten Franz Grabloviz, derzeit in Radmannsdorf.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des k. k. Steueramtsbeamten Franz Grabloviz, derzeit in Radmannsdorf, der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Kreisgerichtsadjunct Dr. Fr. Skofic, mit dem Amtssitze zu Rudolfswerth, und zum einstweiligen Masseverwalter der Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Johann Stebl in Rudolfswerth bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 14. Februar 1879

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

14. März 1879

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der auf den

28. März 1879

vor dem Herrn Concurskommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ als amtliches Anzeigeblatt für Krain erfolgen.

Rudolfswerth am 1. Febr. 1879.

(465—3) Nr. 7785.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Vincenz Dolenc von Sol die exec. Versteigerung der dem Josef Boul von St. Veit Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 367 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach, sub tom. VII, pag. 63, 69 und 72, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den 28. März

und die dritte auf den 29. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10Perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der Josef Boul'schen Realitäten ad Herrschaft Wippach sub tom. VII, pag. 63, 69 und 72, Namens Vincenz, Johann und Blasius Boul, rücksichtlich deren unbekannt Erben, zur Wahrung ihrer Rechte Josef Rodre von St. Veit als Curator ad actum bestellt und ihm der Bescheid zugestellet.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 20sten Jänner 1879.

(480—2) Nr. 27,300.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Lampe von Schischla die exec. Versteigerung der der Gertraud Klemenčič von Unterschischla gehörigen, gerichtlich auf 1555 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 25, tom. I, fol. 30 ad Grundbuch St. Barthelma bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10Perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Dezember 1878.

(306—3) Nr. 9089, 9529, 10,179.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei die exec. Versteigerung der nachstehenden Realitäten:

- 1.) des Alois Coelzig von Littai sub Einl.-Nr. 13 alt, 14 neu, der Steuer-gemeinde Littai, im Schätzwerthe pr. 780 fl.;
- 2.) des Josef Mandel von Littai sub Einl.-Nr. 8 alt, 65 neu, der Steuer-gemeinde Littai;
- 3.) des Jakob Jeremic von Zavoršca sub Urb.-Nr. 3 ad heil. Berg, — bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

28. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10Perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 12ten Jänner 1879.

(541—1) Nr. 6532.

Neuerliche executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der Spartasse in Laibach werden die in der Executionssache wider Johann Mali von Ober-tuchein Hs.-Nr. 27 wegen schuldiger 316 Gulden sammt Anhang mit diesgerichtlichem Bescheide vom 3. April l. J., Zahl 1644, bewilligten und mit dem Bescheide vom 2. September l. J., Z. 5041, über-tragenen drei Feilbietungs-Tag-satzungen rücksichtlich der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Fol. 38 vorkommenden, ge-richtlich auf 3774 fl. 60 kr. geschätzten Ganzhube zu Obertuchein Hs.-Nr. 27 neuerlich auf den

8. März,

5. April und

10. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Stein mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Stein am 26sten Dezember 1878.

(476—3) Nr. 25,878.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Svigel von Brest die exec. Versteigerung der dem Johann Kikelj von Zaglac gehörigen, gerichtlich auf 4909 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 189 ad Sonneg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10Perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Dezember 1878.

(475—3) Nr. 25,879.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Svigelj von Brest die exec. Versteigerung der dem Georg Susteršič von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 3977 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 353 ad Sonneg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10Perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Dezember 1878.

(553—2)

Nr. 4163.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird kundgemacht, daß dem unbekannt wo befindlichen Mathias Felle dessen Bruder Josef Felle von Verh als Curator aufgestellt und ihm nachstehende Erledigungen zugestellt worden sind:

- 1.) Der Tabularbescheid vom 13. August 1878, Z. 2574, in betreff der Umschreibung der Realität sub Urb.-Nr. 42 ad Gut Lichtenberg vom Namen Gertraud Wisnikar auf dessen Namen;
 - 2.) die Einantwortungsurkunde vom 13ten September 1876, Z. 2235, in Original;
 - 3.) der Kaufvertrag vom 4. März 1876 in Original;
 - 4.) der Tabularbescheid vom 13. August 1878, Z. 2575, in betreff der Gertraud Wisnikar bezüglich des Wohnungsrechtes, des Lebensunterhaltes und Naturalbezuges, und in betreff der executiven Intabulation der Forderungen per 200 fl., per 50 fl., des Ausgedingsrückstandes per 24 fl. und 65 fl. 10 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten;
 - 5.) der Tabularbescheid vom 13. August 1878, Z. 2576, in betreff der Umschreibung obiger Realität auf Namen der Maria Felle;
 - 6.) das Fristgesuch wegen Pränotationsrechtfertigung ad Nr. 2575 vom Bescheide 29. November 1878, Z. 4166.
- K. k. Bezirksgericht Ratschach am 31. Dezember 1878.

(429—2)

Nr. 7857.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Macarius Maci (durch Herrn Dr. Mosché) die executive Versteigerung der dem Jakob Kradovic in Gunte gehörigen, gerichtlich auf 2420 fl. geschätzten Realitäten sub Rectif.-Nr. 1 und 2 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

17. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 17ten Dezember 1878.

(261—2)

Nr. 8949.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Tanto von Weiniz die exec. Versteigerung der dem Andreas Evar von Slatenel Ps., Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 1436 fl. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

3. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten Dezember 1878.

(260—2)

Nr. 9017.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Marolt von Sterlovica die exec. Versteigerung der dem Georg Ivanc von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

3. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Dezember 1878.

(394—2)

Nr. 7613.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des August Gaspary von Rakef die exec. Versteigerung der dem Johann Martincic von Oberseedorf gehörigen, gerichtlich auf 1132 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 844 ad Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

5. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Gerichtshause mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 12ten Oktober 1878.

(276—2)

Nr. 5485.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bratovic (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der der Maria Setinc, derzeit in Rann, gehörigen, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 43 und 14 vorkommenden Realität ad Stadt Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

5. Mai 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hier-

gerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 8. November 1878.

(396—2)

Nr. 5346.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blasius Modic von Wolfsbach die exec. Versteigerung der dem Sebastian Turl von Topol gehörigen, gerichtlich auf 815 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 229 ad Grundbuch Ortenegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

5. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 24sten Juli 1878.

(576—2)

Nr. 35.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Pogačnik von Zannit gegen Johann Beguš von Deutschgereuth wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen der in die Relicitation der vom Johann Beguš laut Protokolle vom 20. November 1875, Z. 4176, erstandenen, auf Jakob Bari vergrahnten Realität sub Rectif.-Nr. 139 ad Herrschaft Radmannsdorf, im Schätzungswert per 850 fl., gewilliget und die Tagung wegen Vornahme derselben auf den

28. Februar 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 4. Jänner 1879.

(566—2)

Nr. 479.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Grandovic von Kompolje wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen vom 10. Jänner 1875 die Relicitation der Realität des Mathias Ivanc von Srobotnik Nr. 2 ad Grundbuch Auersperg sub Urb.-Nr. 921, Rectif.-Nr. 759, tom X, fol. 73, erstanden von der Gertraud Ivanc von Srobotnik Nr. 2, bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

27. Februar 1879,

vormittags 10 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei obiger Tagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 23. Jänner 1879.

(545—2)

Nr. 182.

Erinnerung

an Martin Livl, resp. dessen Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Martin Livl, resp. dessen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Maria Klemencic von Rassenfuß wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der aus den Parzellen Nr. 424, 425 und 226 bestehenden Weingartenrealität in Bresowitz, sub Urb.-Nr. 1246 ad Reitenburg, sub praes. 9. Jänner 1879, Z. 182, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

3. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Bizmahl von Bresowitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 10. Jänner 1879.

(554—2)

Nr. 4086.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Rizner von Verhovo gegen Josef Kersche von Verhovo wegen aus dem Vergleich vom 11. Februar 1871, Z. 283, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Barbogit Ratschach sub Urb.-Nr. 1/27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 220 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

25. Februar,

26. März und

25. April 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach am 23. Dezember 1878.

(529—2)

Nr. 27,814.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der der Maria Glinsek von Pöndorf Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1593 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 32 ad Steuer-gemeinde Pöndorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

26. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Dezember 1878.

(536—2) Nr. 26,569.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Zitnik von Gradisce gehörigen, gerichtlich auf 336 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 392/a, fol. 16 ad Auersperg reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

26. Februar 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hantangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 28. Dezember 1878.

(423—2) Nr. 6264.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leopold Birc von Haselbach (durch Herrn Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Vincenz Gunder von Soko gehörigen, gerichtlich auf 4196 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 435 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. März

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

17. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 12ten Oktober 1878.

(333—2) Nr. 6651^{1/2}.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Verbič von Franzdorf die exec. Versteigerung der dem Josef Pristavc von Stein gehörigen, gerichtlich auf 3315 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 263 und Rectf.-Nr. 81 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 5. November 1878.

(507—2) Nr. 45.

Bekanntmachung.

Dem Michael Berjon (unbekanntem Aufenthaltes), rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 3. Jänner 1879, Zahl 45, des Josef Kom von Döblitzberg Nr. 45 wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

24. Februar 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. Jänner 1879.

(132—2) Nr. 6287.

Reassumierung zweiter exec. Feilbietung.

Im Reassumierungswege wird zur zweiten Feilbietung der dem Anton Kus von Dob gehörigen, auf 626 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 98 ad Herrschaft Sittich (Feldamt) am

13. März 1879,

vormittags, hiergerichts geschritten, wobei diese Realität auch unter dem Schätzungswert abgegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 3ten Dezember 1878.

(434—2) Nr. 146.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der kramischen Sparkasse (durch Herrn Dr. Supancić) die exec. Versteigerung der dem Johann Kerzen von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 2005 fl. geschätzten Realitäten im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Rectf.-Nr. 143 und 146 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

17. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 9. Jänner 1879.

(236—2) Nr. 1617.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Lah von Laas (als Cessionär der Theresia Aljancić von Topol) die exec. Versteigerung der dem Anton Turk von Topol gehörigen, gerichtlich auf 807 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 233 ad Grundbuch Ortenegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

26. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 25ten Oktober 1878.

(235—2) Nr. 5344.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kaplenek, Pfarrer in Oblat, die exec. Versteigerung der dem Andreas Petrič von Ravne bei Topol gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 209^{3/4} ad Grundbuch der Herrschaft Ortenegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

26. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 24ten Juli 1878.

(27—2) Nr. 13,629.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Anton Rozanc von Zirkniz Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 2630 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 325 ad Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

30. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten November 1878.

(466—2) Nr. 7371.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Mathilde Schlegl von Wien die exec. Versteigerung der dem Anton Krečič von Ustje gehörigen, gerichtlich auf 1195 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach sub tom. III, pag. 59 und 68 und Auszug-Nr. 324 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

29. April 1879,

hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 28ten Dezember 1878.

(5128—2) Nr. 5025.

Erinnerung

an Georg Prestar und dessen allfällige Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Georg Prestar und dessen allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Pahle von Smednik (durch Dr. Roceli) die Klage auf Verjährung und Böschung überreicht, und es habe die Tagssatzung am

7. März 1879,

vormittags um 8 Uhr, stattzufinden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Ornovšek von Arch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 18. August 1878.

(5125—2) Nr. 3956.

Erinnerung

an Jakob Mlatar von Bründl, resp. dessen allfällige Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Jakob Mlatar von Bründl, resp. dessen allfälligen Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Mlatar von Verh bei Buča sub praes. 1. Juli 1878, Z. 3956, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes bezüglich der in Freudenberg liegenden Weingartrealitäten sub Berg-Nr. 43 und 79 ad Gilt Aue zu Rudenstein eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

7. März 1879,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Paukovič von Zauratec als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 7ten August 1878.

Brustkranken

und bei

Abmagerung Hilfe geleistet.

Die höchste Pflicht des Menschen ist die Pflege seiner körperlichen und geistigen Gesundheit. Die besten Mittel dazu sind die Malzfabrikate des k. und k. Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, erste und älteste k. Hof-Malzpräparaten-Fabrik von Johann Hoff, Hoflieferant fast aller europäischen Souveräne, Wien, I., Graben, Bräunerstraße 8, denn mehr als fünftausend Aerzte und viele hunderttausend Consumenten sprechen für die guten Heilerfolge ihre Dankfagungen aus. Z. B. Ihr Malzextract wird wegen seiner segensreichen Heilwirkungen in verschiedenen Krankheiten so vielfach empfohlen, daß ich es für meine Frau anzuwenden wünsche, die schon lange an Kopf- und Brustschmerzen leidet.

(490) 8-2

W. Liebau, Dankerode.

Die Heilwirkung Ihres Malzextractes und Ihrer Malz-Chocolade hat sich bei Brustkranken und bei allgemeiner Abmagerung vielseitig bestätigt.

Dr. J. Ferall, pr. Arzt in Kolowca.

Wien, a. d. D. den 17. Nov. 1877.

Ich litt an arger Verschleimung, durch den Genuß Ihrer vortrefflichen Malz-Heilpräparate habe ich eine bedeutende Erleichterung meines Leidens sichtlich erlangt. Eruche Sie daher wieder um 3 1/2 Kilo der kräftigen Malz-Chocolade, 5 Beutel der so vortrefflichen Malzbonbons.

Ig. Schwalger in Wien a. d. Donau.

Generaldepot für Krain bei Herrn Peter Lassnik in Laibach.

(574-1)

Nr. 7910.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Pfeifer in Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Josef Jenšove von Mersčevabes gehörigen, gerichtlich auf 3422 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 517 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagung auf

den 22. März 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 16ten Dezember 1878.

(446-1)

Nr. 8242.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Sevel von Predlog die exec. Versteigerung der dem Anton Stabi von Subagora (resp. dessen Erben) gehörigen, gerichtlich auf 405 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 82 ad Grailach im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. März

und die zweite auf den

17. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtsanzlei zu Rassenfuß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 24. Dezember 1878.

(262-1)

Nr. 8996.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Keršič von Krobac die dritte exec. Versteigerung der der Franziska Knojz von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. 50 kr. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

8. März 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtsanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 9ten Dezember 1878.

(449-1)

Nr. 8942.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jg. Alois Zelovšek aus Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Johann Umel aus Frib (als Rechtsnachfolger der Helena Umel) gehörigen, gerichtlich auf 1170 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 151/1, 172/1 und 117, fol. 465, 605 und 681 ad Pfalz Laibach neuerlich bewilliget, und die zweite Tagung auf den

15. März

und die dritte auf den

16. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. Dezember 1878.

(567-1)

Nr. 350.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Hočevar von Großlaschitz die exec. Versteigerung der dem Anton Adamič von Ponique gehörigen, gerichtlich auf 6245 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 80, 81 und 82, tom. I, fol. 765; Urb.-Nr. 124, tom. IV, fol. 277; Rectf.-Nr. 75 und 77, Fasc. II, Einl.-Nr. 41, und Rectf.-Nr. 72 1/2/7, Fasc. II, Einl.-Nr. 74 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

3. Mai 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtskloakale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 16. Jänner 1879.

(578-1)

Nr. 1479.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Anton Padar von Ganiče gehörigen, gerichtlich auf 4097 fl. 40 kr. bewerteten Realitäten sub Urb.-Nr. 2 und Urb.-Nr. 7 ad Ganič-Hof, jetzt Einl.-Nr. 16 und 17 ad Steuergemeinde Kleingupf, zu der auf den

19. Februar 1879

angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten.

Laibach am 29. Jänner 1879.

(268-1)

Nr. 8601.

Neuerliche Tagung.

Zum Edicte vom 12. Jänner 1878, Z. 22, wird bekannt gegeben, daß im Reassumierungswege die mit dem Bescheide vom 12. Jänner 1878, Z. 22, auf den 8. Juni 1878 angeordnet gewesene, sofort aber sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Lesar von Soderšiz Nr. 49 gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem Anhang des ersten Feilbietungsbescheides, neuerlich auf den

8. März 1879

angeordnet wurde, wovon sämtliche Interessenten verständiget werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 29ten November 1878.

(577-1)

Nr. 1478.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Bartholmā Strumbelj von Tomišel gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 302 ad Grundbuch Sonnegg zu der auf den

19. Februar 1879

angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

Laibach am 28. Jänner 1879.

(583-1)

Nr. 450.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Milauc von Kaltenfeld die exec. Versteigerung der dem Anton Konobel von Bulufe gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 190 ad Luegg pcto. 45 fl. 31 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. März,

die zweite auf den

15. April

und die dritte auf den

15. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18. Jänner 1879.

(314-1)

Nr. 6628.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Seršen von Suchadol die exec. Versteigerung der dem Josef Jeraš von Uttil

gehörigen, gerichtlich auf 123 fl. geschätzten, im Grundbuche des Domcapitels Laibach sub Extr.-Nr. 38 vorkommenden Realität zu Uttil Ps.-Nr. 26 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

17. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtskloakale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 27ten Dezember 1878.

(568-1)

Nr. 581.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz (nom. des hohen Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Mesojedec von Bruhanjavas gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gabelsberg sub Rectf.-Nr. 124, tom. II, fol. 40 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

1. Mai 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtskloakale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 25. Jänner 1879.

(5130-1)

Nr. 5617.

Erinnerung

an Maria Pirc von Smečič, resp. deren allfällige Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Maria Pirc von Smečič, resp. deren allfälligen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Franz Levstek von Brezje wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erwerbung des Eigenthumsrechtes durch Erftigung rücksichtlich des in Neuberg liegenden Weingartens sub Berg-Nr. 115 neu, 145 alt ad Straffoldogilt und Gestattung der bürgerlichen Einverleibung desselben hierauf sub praes. 9ten September 1878, Z. 5617, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

7. März 1879,

vormittags um 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Pirc von Neuberg Nr. 1 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 12ten September 1878.

C. GIANNI

K. k. Hof-



Kunstanstalt

für Weberei und Stickerei, Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.

Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfähnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solidester und billigster Ausführung. Preisencourants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung.

WIEN

Seltene Gelegenheit.

Complete Zimmer-Einrichtungen, alle Gattungen

Möbel,

Garnituren, Oeldruckbilder, Spiegel, Pendeluhren, Lampen,

Klaviere

(Büsendorfer) (631)

in Ratenzahlungen zu ungläublich billigem Preise.

Den 7. und 8. d. M. von 10 bis 12 Uhr und von 3 bis 5 Uhr zu sprechen: Hotel „Stadt Wien“, Zimmer Nr. 11, auch brieflich.

Löwy.

Karl S. Till

empfehlte sein reiches Lager von Geschäftsbüchern und Notizbüchern, Schreib- und Zeichenmaterialien, Farbstiften von 2 kr. bis 15 fl.

Abonnement auf alle Zeitschriften und Lieferungen, Abnahme von Bestellungen auf Visitenkarten, Monogrammpapier und Invitieren.

Das Neueste in Cotillonorden.

Sämmtliche noch vorräthige Kalender 1879 zu bedeutend ermäßigten Preisen. (630) 8-1

Zu vermieten

(517) 3-3

sind: 2 Zimmer mit schöner Fernsicht sammt Zugehör, auch ein gewölbter Stall für fünf Pferde, Geschirrkammer u. a. Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau, Herrengasse 6.

Durch Muster- und Markenschutz gegen Fälschung gesichert.



MAGENSALZ

(Verdauungs-Pulver)

von

Julius Schaumann,

Besitzer der landeschaftl. Apotheke in Stockerau.

Nach dem Aussprüche medizinischer Autorität durch seine Zusammensetzung der erprobtesten Drogen erweist sich dasselbe als besonders wirksam in Bezug auf die Verdauung und Blutreinigung. Außerordentliche Erfolge wurden erzielt bei Magen- und Darmkatarrh und deren Folgen, als: Uebersäure, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Hämorrhoidalleiden, gegen alle Schwächezustände bei Frauen und Kindern: Fables Aussehen, Abmagerung, Bleichsucht und Migräne. Durch fortgesetzten Gebrauch ist es das einzige radicale Mittel gegen Melancholie und hypochondrische Gemüthsverstimnungen.

Die „Medizinische Wochenschrift“ Nr. 15 vom April 1878 schreibt: „Das Magensalz aus der Stockerauer Apotheke ist ein Mittel, das bei Verdauungsbeschwerden, Schwäche des Magens, Katarrhen desselben oder Disposition zu solchen, Appetitlosigkeit etc. sehr gut wirkt und mehr als diätetisches Mittel anzusehen ist. Seine Zusammensetzung, in der die erprobtesten Drogen — darunter solche, deren eminente Wirksamkeit erst in neuerer Zeit zu allgemeiner Kenntniskam — vertreten sind, macht die guten Erfolge begreiflich, die bei Anwendung desselben erzielt werden, und jeder, der weiß, wie gerade gestörte Verdauung das Wohlbedingen des Menschen beeinträchtigt und den ganzen Körperzustand herabzubringen vermag, wird die Wichtigkeit eines solchen Mittels anerkennen.“

Depôt in Laibach bei Herrn **Erasmus Birschtz**, Apotheker. Preis per Schachtel 75 kr. Versandt von mindestens zwei Schachteln gegen Nachnahme. (5561) 10-8

Möbel auf Raten,
auch für die Provinz,
(603) 12-1 bei
Ignaz Kron,
Wien,
Stadt, Lugeck Nr. 2, Regensburgerhof.

Triester Commercialbank
Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (158) 5

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Totalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Soeben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Klinik für Geschlechts-Krankheiten von **Med. Dr. Bisenz,** Mitglied der Wiener medicinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Besondere Sorgfalt wird den unheilbaren Fällen von geschwächter Manneskraft gewidmet.

Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet. (451) 6

Briefcouverts mit Firmendruck
in verschiedenen Qualitäten,
per 1000 von fl. 2.50 ab
in der
Buchdruckerei Kleinmayr & Bamberg,
Laibach, Bahnhofgasse.

Bis jetzt unübertroffen.

W. MAGER'S
k. k. ausschl. priv. eifler gereinigter

LEBERTHRAN

von **Wilhelm Maager in Wien,**

Das erste medicinische Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verwendet als das reinste, beste, natürlichste und am leichtesten wirkende Mittel gegen Brust- und Lungenleiden, gegen Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit etc. etc. in der die Flasche zu I. a. — in meiner Fabrik-Niederlage: Wien, Heumarkt Nr. 3. 27) sowie in den meisten Apotheken und renommierten Materialwaaren-Handlungen der österr.-ungar. Monarchie echt zu bekommen.

Laibach: Bei J. S. Svoboda, Apotheker; P. Lassnik, H. L. Wencel, Kaudente, **Triest:** Baumbachs Witwe, Apotheke. **Rudolfswerth:** D. Rizzoli, Apotheker.

Es füllen in neuerer Zeit mehrere Firmen einen gewöhnlichen Lebertran in dreieckige Flaschen und suchen denselben als „Magers“ echten gereinigten Lebertran“ dem Publikum zu verkaufen. Um einer solchen Uebervorstellung zu entgegen, wolle man gütigst nur jene Flasche, die mit „Magers“ echtem, gereinigtem Lebertran“ beschriftet ist, kaufen. Die Flasche, die mit „Magers“ echtem, gereinigtem Lebertran“ beschriftet ist, ist die einzige, die in meiner Fabrik-Niederlage: Wien, Heumarkt Nr. 3. 27) sowie in den meisten Apotheken und renommierten Materialwaaren-Handlungen der österr.-ungar. Monarchie echt zu bekommen.

Laibach: Bei J. S. Svoboda, Apotheker; P. Lassnik, H. L. Wencel, Kaudente, **Triest:** Baumbachs Witwe, Apotheke. **Rudolfswerth:** D. Rizzoli, Apotheker.

Es füllen in neuerer Zeit mehrere Firmen einen gewöhnlichen Lebertran in dreieckige Flaschen und suchen denselben als „Magers“ echten gereinigten Lebertran“ dem Publikum zu verkaufen. Um einer solchen Uebervorstellung zu entgegen, wolle man gütigst nur jene Flasche, die mit „Magers“ echtem, gereinigtem Lebertran“ beschriftet ist, kaufen. Die Flasche, die mit „Magers“ echtem, gereinigtem Lebertran“ beschriftet ist, ist die einzige, die in meiner Fabrik-Niederlage: Wien, Heumarkt Nr. 3. 27) sowie in den meisten Apotheken und renommierten Materialwaaren-Handlungen der österr.-ungar. Monarchie echt zu bekommen.

Laibach: Bei J. S. Svoboda, Apotheker; P. Lassnik, H. L. Wencel, Kaudente, **Triest:** Baumbachs Witwe, Apotheke. **Rudolfswerth:** D. Rizzoli, Apotheker.

Einige ärztliche und wissenschaftliche Urtheile über

Bergers Theerpastillen

und **Bergers Theerkapseln.**

Prof. Dr. W. Schlesinger schreibt in den „Wiener Medizinischen Blättern“ Nr. 2 vom 9. Jänner folgendes:

Versuche, welche nun auch an Hospitals-Ambulatorien angestellt wurden, lassen keinen Zweifel, daß **Bergers Theerpastillen** in der That als ein geradezu vortreffliches Präparat für die meisten Formen von Bronchial- und Lungenkatarrhen angesehen werden können. Die Anwendung des Theers bei den verschiedenen Respirationserkrankheiten findet man längst in allen Pathologien empfohlen, aber immer wieder mußte von dem Gebrauche desselben zurückgekommen werden, weil die Form, in welcher der Theer gereicht wurde, mit unangenehmen Konsequenzen verbunden war.

Das ausgezeichnete Verdienst des Verfertigers dieses Präparates besteht eben darin, daß dieses Medicament nun in einer allen Anforderungen der modernen Pharmacie entsprechenden Form gereicht werden kann und daher in der That auch rasch allgemeine Verbreitung gefunden hat.

Die Theerpastillen insbesondere bewähren sich gegen alle Formen der chronischen Respirationkatarrhe in trefflicher Weise, wobei auch der Umstand nicht uninteressant zu berücksichtigen ist, daß **Bergers Theerpastillen** auch unter die billigen Arzneimittel rangieren, da die für einen Tag in der Regel hinreichende Anzahl der Pastillen — 3 bis 6 Stück — bloß auf einige Kreuzer zu stehen kommt.

Die „Wiener Medizinische Presse“ sagt in ihrer Nummer vom 10. Dezember 1878: **Bergers Theerpastillen** erfreuen sich schon seit 10 Jahren einer großen Beliebtheit. Diese Thatfache und der Umstand, daß hervorragende französische Aerzte die Theerkuren angelegentlich empfohlen haben, welche nun in fast ganz Europa eingebürgert sind, veranlassen mehrere einheimische Aerzte zu zahlreicheren Versuchen mit **Bergers Theerpastillen** und **Bergers Theerkapseln**. Wenn wir das Resultat dieser Versuche kurz zusammenfassen, so können wir sagen: **Bergers Theerpastillen** haben sich bewährt gegen Bronchialkatarrh und Kehlkopfhusten, gegen Heiserkeit und Schleimansammlung im Halse und als Nachkur nach entzündlichen Krankheiten der Lunge und der Athmungsorgane. **Bergers Theerkapseln** werden gerühmt insbesondere bei chronischem Lungenkatarrh, bei Tuberkulose und Schwindsucht, wo sie oft ausgezeichnete Dienste leisten. Bei hartnäckigen Bronchialkatarrhen hat sich die abwechslende Verabreichung von Pastillen und Kapseln in vielen Fällen als vorzüglich erwiesen.

Ich bestätige hiemit, daß ich **Bergers Theerpastillen** mit recht gutem Erfolge bei allen jenen Krankheitsformen angewendet habe, in welchen diese Theerpastillen ihre Indication finden.

Breitenau am 7. Jänner 1879. **Dr. A. Schuhmann.**

Der Gefertigte stellte an mehreren Patienten Versuche mit den **Bergerschen Theerpastillen** an, und erzielte bei chronischen Bronchial-, so auch Kehlkopfkatarrhen, bei Heiserkeit und Verschleimung in allen Fällen eine überraschende Wirkung. Auch die Anwendung der **Bergerschen Theerkapseln** erwies sich bei Behandlung einiger Tuberkulosen als sehr heilsam.

Brabin am 16. Dezember 1878. **Joh. Kadula**, prakt. Arzt.

Bergers Theerpastillen wurden schon vor Jahren als ausgezeichnete Präparate anerkannt, was durch die Broschüre des kaiserl. Rathes Herrn **Dr. Lud. Melleher** und die Aussprüche des k. k. Professors **Dr. Ritter von Schroll** und Professor **Heller** lebhaft bestätigt wird.

Bergers Theerpastillen sind in Blechbüchsen zu 50 kr. sammt Gebrauchsanweisung, **Bergers Theerkapseln** in Flaschen zu 1 fl. echt zu beziehen vom Hauptdepot in **Laibach** beim Apotheker **J. Svoboda.**

Für das Elisabeth-Kinderspital

sind an Jahresbeiträgen pro 1879 von nachstehenden Wohlthätern an der Kasse entrichtet worden:

| | |
|-------------------------------|-------|
| Frau Jette Wittsch | 5 fl. |
| " Lubmilla Wittsch | 5 " |
| " Julie Materna (in Silber) | 5 " |
| " Marie Murnit | 3 " |
| " Emilie Werhal | 5 " |
| " Barbara Wader | 5 " |
| " Amalie Naglas | 2 " |
| " Wilhelmine Nejedli | 5 " |
| " Anna Neuwirth | 5 " |
| " Anna Noll | 1 " |
| " Marie Obresa | 5 " |
| " Perdan | 2 " |
| Fräulein Pleško | 1 " |
| Frau Frein Paula v. Brandau | 5 " |
| " Amalie Birker | 10 " |
| " Marie Bieker | 5 " |
| " Marie Bohl | 3 " |
| Herr Anton Bodtrajschel | 1 " |
| Frau Marie Butschko | 1 " |
| Fräulein Josefine v. Raab | 1 " |
| Frau Ernestine Račić | 3 " |
| " Jeanette Recher | 10 " |
| Herr Johann Rozmann | 3 " |
| Frau Flora Rudešch | 2 " |
| " Anna Samassa | 5 " |
| " Camilla Schaf | 2 " |
| Fräulein Marie Schwan | 2 " |
| Herr Sigmund Schneider | 5 " |
| Frau Antonie v. Schrey | 5 " |
| " Fanny Schettina | 2 " |
| " Franziska Schmidt | 1 " |
| " Emilie Steinkoffer | 5 " |
| " Emma Schächter | 5 " |
| " Josefine Schonta | 2 " |
| " Marie Svoboda | 5 " |
| " Jakobine Suppan | 5 " |
| " Anna Suppan | 5 " |
| " Marie Suppantšitsch | 5 " |
| " Johanna Taucar | 5 " |
| " Selma Terdina | 3 " |
| " Josefine Terpinz | 10 " |
| " Amalie Tönnies | 5 " |
| " Caroline Tschurn | 1 " |
| " Leopoldine Valenta | 3 " |
| Fräulein Wilhelmine Vessel | 2 " |
| Frau Amalie Vilhar | 5 " |
| " Betty Vacano | 2 " |
| " Augusta Waldherr | 3 " |
| " Marie Wencel | 3 " |
| " Albine Frein v. Wolfensperg | 2 " |
| " Theese Gräfin v. Wurmbbrand | 5 " |
| " Marie Gräfin v. Wurmbbrand | 5 " |
| " Marie Frein v. Wurzbach | 5 " |
| " Katharine v. Wolff | 10 " |
| " Seraphine Zescho | 5 " |
| " Marie Zescho | 5 " |
| " Josefine Zlatovský | 3 " |
| " Marie Zottmann | 6 " |

Kundmachung.

Sonntag den 9. März 1879, vormittags 10 Uhr, findet die diesjährige ordentliche Lokalversammlung der krain. Mitgliedergruppe des ersten allg. Beamtenvereines der österr.-ung. Monarchie, und im Anschlusse an dieselbe die

ordentliche Mitglieder-Versammlung des Spar- und Vorschussconsortiums des Beamtenvereines in Laibach, und zwar beide im Glassalon des Herrn Perles in der Elefantengasse in Laibach, statt.

An der Tagesordnung der Lokalversammlung steht:

- 1.) Prüfung und Genehmigung des Rechenschaftsberichtes für das abgelaufene Verwaltungsjahr 1878.
 - 2.) Berathung über den Antrag der Mitgliedergruppe in Teschen auf Aenderung der Statuten rücksichtlich der Generalversammlung.
 - 3.) Vornahme der Ergänzungswahlen für die auszuscheidenden Mitglieder des Lokalausschusses.
 - 4.) Berathung allfälliger sonstiger Anträge.
- Die Tagesordnung der Consortialversammlung begreift in sich die Ausübung der Generalversammlung der Consorten in Gemäßheit des § 30 des Genossenschaftsstatutes zustehenden Rechte, und wird den p. t. Consortialmitgliedern nach Vorschrift dieser Statuten schriftlich zukommen gemacht werden, was hiemit den p. t. Herren Vereinsmitgliedern zur Kenntnis gebracht wird.
- Laibach am 5. Februar 1879.

Für den Lokalausschuss der Obmann: Pirker m. p.
Für den Consortialvorstand der Obmann: Verderber m. p.
Das Mitglied: Svetek m. p.

Wohnung

am Auerspergplatz Nr. 8 neu, im II. Stock, gasenfeils: 4 Zimmer, Küche, Speisekammer und Folgelege, ist von Georgi an zu vermieten. Anfrage I. Stock links. (589) 3-3

Heute bei Gruber: Schinken-Madeln.

(126)

Engländerin,

musikalisch, mit vollkommener Kenntnis der deutschen Sprache; deutsche Erzieherin, vorzüglich in der Musik, und mehrere Kindergärtnerinnen suchen Stellung durch das Placierungsinstitut von Fr. Artyt, Nordd. früher selbst Erzieherin. Wien, I., Brandstätte 1. (604)

Im ersten grossen Hause der Frau Louise Chiades in Schischka sind für Georgi zwei

Wohnungen

im I. Stock zu vergeben: eine mit 2 Zimmern, Küche, Speisekammer und kleinem Garten; die andere mit 3 Zimmern, Küche und Speisekammer. Es könnten auch beide Wohnungen zu Einer vereinigt werden. (601) 3-1

Warnung.

Die große Beliebtheit, deren sich die Guyot'schen Theerkapseln und das Theerliqueur seit längerer Zeit in Frankreich, Belgien, Holland und Deutschland erfreuen, wofür sie in den Händen von jedermann sind, haben natürlich vielfache Nachahmungen veranlaßt, weshalb ausdrücklich aufmerksam gemacht wird, daß man nur dann auf Qualität und folglich auf Wirksamkeit rechnen kann, wenn man die echten französischen Präparate in Anwendung bringt. Besonders seitdem sie in Oesterreich-Ungarn eingeführt wurden, sind mehrere Nachahmungen aufgetaucht, die nachgewiesenermaßen weit hinter den französischen zurückbleiben. Das Publikum kann nicht genug vor diesen vielen deutschen und österreichischen Nachahmungen, welche an Güte und Wirksamkeit mit den französischen nicht zu vergleichen sind, gewarnt werden. Jeder Flacon der Guyot'schen Theerkapseln und Theerliqueure trägt die Guyot'sche Unterschrift in 3 Farben, worauf besonders zu achten ist. Depot bei

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Noch selten hat ein Hausmittel

so große Concurrenz, vielseitige Nachahmung zu überwinden gehabt, als der weiße Brust-Syrup von G. A. W. Mayer, Breslau-Wien, trotzdem bewährt sich derselbe heute wie vor 20 Jahren vortrefflich bei: veraltetem Husten langjähriger Heiserkeit, Grippe, Verschleimung, Katarren, Keuchhusten, Halsentzündungen und Husten, bei den Kinderkrankheiten, Asthma etc., und gewiß wird jeder unparteiische Chemiker und Apotheker nicht nur ungeschädliche, schon seit immer bei genannten Leiden als heilsam bewährte Bestandtheile constatieren, sondern auch dessen gewissenhafte Zubereitung anerkennen müssen.

Physikats-Zeugnisse für den Fabrikanten Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene weiße Brust-Syrup aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau besteht nur aus schleimführenden vegetabilischen, in Zucker gelösten Substanzen. Sämmtlichen Bestandtheilen mohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebensalter gegen fatarhalsische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden. (609) 2-1

Breslau, den 23. September 1865.

Dr. C. W. Klose,

Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sei es frisch entstanden als auch schon sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hantenschläge, Stricturen, Fluss der Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Derselbe dieselbe Behandlung, strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeliefert. (605) 6

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung etc.

(485) 5-3

des

J. Giontini,

Laibach,

Rathausplatz Nr. 17.

Ich beehre mich, hiemit zu allgemeiner Kenntnis zu bringen, daß ich das unter obiger Firma auf dem hiesigen Plage bestehende Geschäft nach meinem selb. Manne unverändert weiterführen werde. Insbesondere empfehle ich mich den k. k. Aemtern, Militär- und Zivilbehörden, der hochwürdigen Geistlichkeit, sämmtlichen Lehranstalten, industriellen Unternehmungen und den Bewohnern von Laibach und Umgebung mit dem Ersuchen, ihren Bedarf an

Büchern und Zeitschriften, Schreib- und Zeichenrequisiten,

überhaupt in allen einschlägigen Artikeln bei mir zu decken.

Unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung und promptester Execution aller Bestellungen zeichne ich

hochachtungsvoll

Marie Giontini.

Laibach, 26. Jänner 1879.

In Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich und Portugal ist geschützt

Wilhelms

antiarthritischer antirheumatischer

Blutreinigungsthee

(blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus)

ist als

Winter-Kur

als das einzige und sicher wirkende Blutreinigungsmittel anerkannt.

Mit Bewilligung der k. k. Hofkanzlei laut Beschluß Wien, 7. Dez. 1858.

Entschieden bewährt, Wirkung excellent, Erfolg eminent.

Durch Allerh. Sr. I. I. Majestät Patent gegen Fälschung geschützt. Wien, 12. Mai 1870.

Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde.

Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen und veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Hautauschlags-Krankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren.

Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Thee bei Anschoppungen der Leber und Milz, sowie bei Hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, heftigen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magenkrüden, Windbeschwerden, Unterleibs-Verstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Mannesschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.

Leiden, wie Strophelkrankheiten, Drüsengeschwulst werden schnell und gründlich geheilt durch anhaltendes Theertrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urintreibendes Mittel ist.

(7) 5-3

Allein echt erzeugt von

Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 tr.

Warnung. Man sichere sich vor dem Ankauf von Fälschungen und wolle stets „Wilhelms antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee“ verlangen, da die bloß unter der Bezeichnung antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee auftauchenden Erzeugnisse nur Nachahmungen sind, vor deren Ankauf ich stets warne.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums ist der echte Wilhelms antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee auch zu haben

in Laibach: Peter Lassnik;

Udelsberg: Jos. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Mittelbach, Apotheker; Borgo: Gius. Bettanini, Apotheker; Bruck a. d. Mur: Albert Langer, Apotheker; Bozen: Franz Waldmüller, Apotheker; Bruneck: J. G. Wahl; Belsobvár: Rud. Svoboda, Apotheker; Brigen: Leonhard Staub, Apotheker; Bleiberg: Joh. Neuffer, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und Franz Kaufner; Cormons: Hermes Codolini, Apotheker; Cortina: A. Cambuzzi; Deutsch-Landsberg: Müller's Erben; Essegg: J. C. v. Dienes, Apotheker, und Josef Gobešky, Apotheker; Fürstenfeld: A. Schrödenhuz, Apotheker; Frohnleiten: B. Blumauer; Friejach: O. Kupheim, Apotheker, und A. Nighinger, Apotheker; Feldbach: Josef König, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: J. Furgleitner, Apotheker; Guttaring: S. Batterl; Grubisnopolje: Josef Malia; Gospić: Valentin Boul, Apotheker; Grafendorf: Josef Kaiser; Hermagor: Jos. M. Richter, Apotheker; Hall (Tirol): Leop. v. Nighinger, Apotheker; Judenburg: F. Senetowitsch; Innichen: J. Stajp, Apotheker; Imst: Wilhelm Deutsch, Apotheker; Ivanić: Ed. Tollovic, Apotheker; Karlstadt: A. C. Katlic, Apotheker, und J. Benic; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Kindsberg: J. Karinic; Kapfenberg: Turner; Knittelfeld: Wilhelm Wiskner; Krainburg: Karl Schannig, Apotheker; Lienz: Franz v. Erlach, Apotheker; Leoben: Joh. Beyerich, Apotheker; Marburg: Alois Quandest; Mötzing: F. Wacha, Apotheker; Märzschlag: Johann Danzer, Apotheker; Murau: Joh. Steiner; Mitrowitz: A. Kerstionovich; Mals: Ludwig Böll, Apotheker; Neumarkt (Steiermark): Karl Waly, Apotheker; Otočac: Edo Tomaj, Apotheker; Prachberg: Joh. Tribuc; Pettau: C. Girod, Apotheker; Peterwardein: L. C. Junginger; Rudolfswerth: Dom. Nizzoli, Apotheker; Rottenmann: Franz E. Jling, Apoth.; Roveredo: Richard Thales, Apoth.; Radkersburg: Casar E. Andrien, Apoth.; Samobor: J. Schwarz, Apoth.; Sebenico: Peter Veros, Apoth.; Strahburg: J. V. Corton; St. Veit: Julian Rippert; Stainz: Valentin Limouschel, Apoth.; Semlin: D. Joannovic's Sohn; Spalato: Venatio v. Grazio, Apotheker; Schlanders: B. Würfel, Apoth.; Trieste: Jaf. Scavallo, Apoth.; Trient: Ant. Santoni; Tarvis: Eugen Eberlin, Apoth.; Villach: Math. Fürst; Bukovar: A. Kracjowits, Apoth.; Vinkovce: Fried. Herzig, Apoth.; Warasdin: Dr. A. Galter, Apotheker; Windischgraz: Jos. Kalligarsich, Apotheker, und G. Korbit, Apotheker; Windisch-Feistritz: Adam v. Gutkowsky, Apotheker; Zengg: Jos. Accurti, Apoth.; Zara: B. Androvic, Apoth.; Zlatar: Joh. A. Pospisil, Apoth.

Täglich frische Faschingskrapfen

bei (5727) 10-8
Nudolf Kirbisch,
Conditor, Congressplatz.

Wohnungen:

in der Herrngasse Nr. 8 neu, im I. Stock, mit 3 Zimmern und Kabinett; im II. Stock ebenfalls mit 3 Zimmern und Kabinett, mit schönen Sparherdflächen und Nebenbequemlichkeiten sind für Georgi zu vergeben.
Näheres Petersstraße Nr. 22 neu zu ahren. (542) 3-2

Echte Ware!

Wachholder, Glägerbrauntwein, neuer und alter Slivoviz zu haben bei
Halbensteiner.

(504) 3-3

Ein

geräumiges Gewölbe

nebst anstoßender Wohnung, besonders geeignet zu einer größeren Schneiderei mit Lager von fertiger ordinärer Kleidung, ist auf der Petersstraße Nr. 40 auf mehrere Jahre zu vermieten. Auskunft erteilt **Halbensteiner.**

Die Selbsthilfe
treuer Rathgeber für Männer bei Schwächezuständen

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Beziehb. von Dr. L. Ernst, Post, Avelaberggasse 24. (Preis 2 fl.)

Es unterziehe sich kein Kranken einer ärztlichen Behandlung, ohne dieses Werk gelesen.

(296) 8

Sin Haus

zu verpachten

in der Nähe der Stadt Laibach, nach Belieben mit oder ohne Grundstücke, vom Georgi-Termine ab auf 3 oder 5 Jahre.
Diese Realität eignet sich auch zum Betriebe des Wirthschaftsgeschäftes.
Offerte übernimmt J. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach. (518) 3-1

Ed. Mahe in Laibach,

Breithernplatz Nr. 3,

empfiehlt einem hochverehrten P. T. Publikum unter Zusicherung der solidesten und möglichst billigen Bedienung sein gut assortirtes Lager von

Galanterie-, Toilette- und Parfümerie-Artikeln

aus den ersten und besten Fabriken sowohl des In- wie auch des Auslandes, ferner von allen Sorten Kanzlei- und Briefpapier aus der Fabrik der Herren Smith und Meynier in Fiume, neuester und feinsten Confectionspapiere, sowie auch von sämtlichen Schreib-, Zeichen- und Schulrequisiten. Ebenso führt derselbe edel russische und chinesische Karapaneu-Thees sowohl offen wie auch in Packeten, Theegebäck, sämtliche Theerequisiten, Chocoladen von Suchard, wie nicht minder die verschiedensten Sorten Rum, alle Gattungen Liqueure von Wynand Pockink in Amsterdam, edel französisches Cognac und diverse Sorten Extravine, als Sherry, Malaga, Madeira, Bordeaux u. c.

Schließlich erlaubt sich derselbe noch das P. T. Publikum auf seine bei ihm befindliche Niederlage von optischen und physikalischen Artikeln, als: Hornklemmer à 90 kr., Stahlklemmer à fl. 1-30, Stahlklemmer, feinst mit Schildkrot-Nasentheilen à fl. 1-65, Hornbrillen à 80 kr., Stahlbrillen von 80 kr. an, Reitbrillen à fl. 1-60, Zwifible-Brillen à fl. 2-40, ferner Vornetten, Brillen und Klemmer in Schildpatt-, Gold- und Silberfassung, Oernguder, Aneroide, Thermometer, Barometrische Säbe u. c., aus der bekannten Fabrik des Herrn Andreas Rospini in Graz aufmerksam zu machen.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt. (5512) 6

Nachstehende anerkennende Zuschrift liefert die besten Beweise über die vorzüglichen Wirkungen des

Wilhelms

Schneebergs Kräuter-Allop.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen (Nieder-Oesterreich).

Kaltern in Südtirol, 16. Februar 1877.

Euer Wohlgeboren! Schon vor 6 Jahren zog ich mir als 24jähriger Landeschütze bei einer größeren Wassenübung durch eine sehr starke Verkühlung ein sehr schweres Brustleiden zu: Brustbeklemmung, Schwerkathmigkeit und mitunter abscheulichen Auswurf, mit Blut untermischt. Dies wiederholte sich jährlich, namentlich im Herbst und Frühjahr, und wurde ich von allen Aerzten als unrettbar aufgegeben.

Da rieth mir im vorigen Jahre im Herbst unser Herr Gerichtsarzt Dr. Putschel Ihren weltberühmten Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop, ich nahm 10 Flaschen hievon ein, und siehe da, seitdem hatte ich nie mehr Blutspucken, war keinen einzigen Tag mehr bettlägerig, und konnte mir auch wieder etwas verdienen. Auch habe ich keine Brustbeklemmung mehr verspürt und leichter geathmet.

Neulich mußte ich einen ganzen Tag im Freien sein, habe jetzt wieder seit zwei Tagen Brustbeklemmung, und athme jetzt wieder schwerer, fürchte daher, daß auch wieder Blut kommen könnte, und möchte dem gerne vorbeugen.

Ich wage daher, Euer Wohlgeboren inständig zu bitten, da ich zu Ihrem Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop ein sehr großes Vertrauen habe und meine sichere Heilung zuversichtlich davon hoffe, mir einige Flaschen zukommen lassen zu wollen. Mit Hochachtung
Mich. Riccabona,
i. l. Landeschützen-Oberjäger-Invalide.

Betreffs Uebernahme von Depots wollen sich die Herren Geschäftsfreunde gefälligst brieflich an mich wenden.

Neunkirchen bei Wien (Niederösterreich).

Franz Wilhelm, Apotheker.

Diejenigen P. T. Käufer, welche den seit dem Jahre 1855 von mir erzeugten vorzüglichen Schneebergs Kräuter-Allop echt zu erhalten wünschen, belieben stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop

zu verlangen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.

Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets im frischen Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

Fr. Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich.

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.

Der echte Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop ist auch nur zu bekommen bei meinen Herren Abnehmern

in Laibach: Peter Lassnik;

- Adelsberg: J. A. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Mittlbach, Apotheker;
- Bozen: F. Waldmüller, Apotheker; Borgo: Jos. Bettanini, Apotheker; Bruneck: J. G. Wahl; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und F. Kaufner; Esseg: J. C. v. Dienes, Apotheker; Frobenstein: Vincenz Blumauer; Friesach: Ant. Nühinger, Apotheker; Feldbach: Jos. König, Apotheker; Gospié: Valentin Boul, Apotheker; Glina: Ant. Hault, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: Wend. Trnkozy, Apotheker; Hall (Tirol): Leop. v. Nühinger, Apotheker; Innsbruck: Franz Winkler, Apotheker; Inntal: J. Stapp, Apotheker; Ivanc: Ed. Polovic, Apotheker; Jaska: Alex. Herzig, Apotheker; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Karlstadt: A. C. Katik, Apotheker; Kopreinitz: Max Werst, Apotheker; Krainburg: Karl Schannig, Apotheker; Kuttelfeld: Wilh. Böhner; Lindberg: J. S. Karinier; Lienz: Franz v. Erlach, Apotheker; Marburg: Alois Duandert; Meran: Wilhelm v. Bernwerth, Apotheker; Mals: Ludw. Böll, Apotheker; Murau: Joh. Steyrer; Pettau: C. Girod, Apotheker; Röttling: F. Wacha, Apotheker; Peterwardein: A. Deobatto's Erben; Radkersburg: Casar E. Andriev, Apotheker; Roveredo: Richard Thales, Apotheker; Rudolfswerth: Dom. Nizzoli, Apotheker; Tarvis: Eugen Eberlin, Apotheker; Triest: C. Zanetti, Apotheker; Villach: Ferd. Scholz, Apotheker; Vukovar: A. Kraicovics, Apotheker; Winkovce: Friedrich Herzig, Apotheker; Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker; Windischgraz: G. Kordif, Apotheker; Zara: W. Androvié, Apotheker.

Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,

wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vielfache Firma aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen Blutcongestionen und Hämorrhoidalalleiden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.



Leberthran

von Mich. Krohn & Comp. in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt

bei

A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Canale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid. Görz: A. Franzoni, Apoth.; C. Zanetti, Apoth.; A. Soppenhofer, A. v. Gironcoli, Apoth. Krainburg: Karl Schannig, Apotheker. Klagenfurt: Clementschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; F. Erwein, Apotheker; Peter Merlin. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Radmannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Villach: C. Kumpfs Erben, Apotheker. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (1) 52-6

Marks Wir empfehlen geschützt.

als Bestes und Preiswürdigstes

(2561) 193 Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Allen,

welche an Beschwerden der Athmungsorgane, Brust oder Lunge leiden, kann das illustrierte Buch: Die Brust- und Lungenkrankheiten mit Recht als ein bewährter Rathgeber empfohlen werden. Die in diesem vorz. Buch*) enthaltenen Rathschläge beruhen auf langjähriger Erfahrung, sind leicht zu befolgen und haben sehr vielen Lebenden die ersehnte Heilung selbst da noch verschafft, wo jede Hoffnung aufgegeben war; versäume daher Niemand, sich rechtzeitig dasselbe anzuschaffen. Ausführl. Prospect gratis und franco durch H. Hohenleitner, Leipzig und Basel.

*) Verkauft in R. v. Steinmann's Buchhandlung in Sigmundstr., ferner G. Grotzsch, Wien, Strassmatten-Platz 6, welche das Buch gegen 40 kr. ö. W. in Streifen franco überreichen werden. (7) 8-1